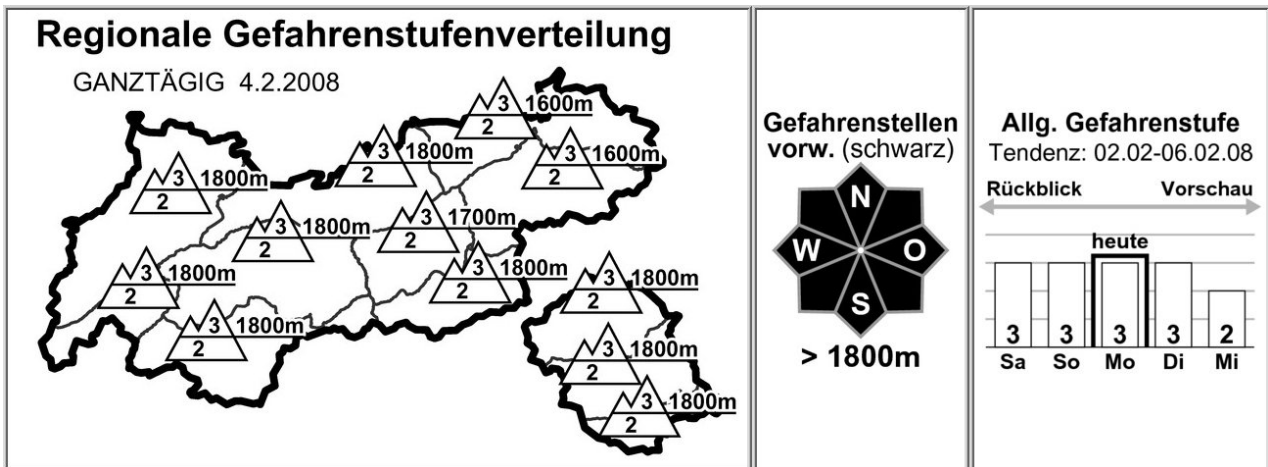




Vorsicht vor störanfälligen, frischen Tribschneeansammlungen!



Beurteilung der Lawengefahr

Es herrscht derzeit eine heimtückische Lawinensituation bei einer recht ausgeprägten Höhenabhängigkeit. Unterhalb der Waldgrenze bzw. überall dort, wo der Wind während der letzten Tage nicht im Spiel war, herrscht meist mäßige Gefahr. Oberhalb der Waldgrenze muss die Lawengefahr jedoch verbreitet als erheblich eingestuft werden. Der Grund dafür liegt in frischen Tribschneeansammlungen, die sich in sämtlichen Expositionen während der letzten, teilweise sehr stürmischen Tage gebildet haben. Eine Lawinenauslösung ist dabei im Steilgelände allgemein bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich, was durch einige Lawinenabgänge während des gestrigen Tages eindrucksvoll bestätigt wurde. Neben frischem Tribschnee sollte zudem noch in den inneralpinen Regionen sowie im südlichen Osttirol in sehr steilen Hängen vermehrt der Exposition NW über N bis O die erhöhte Störanfälligkeit der Altschneedecke zwischen etwa 1800m und 2400m beachtet werden. Allgemein sollte man derzeit im freien Gelände über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen!

Schneedeckenaufbau

In Osttirol hat es von gestern auf heute bis etwa 10cm geschneit, Nordtirol blieb bis jetzt weitgehend noch niederschlagsfrei. Wichtig für die derzeitige Situation erscheint jedoch der während der letzten Tage sehr kräftige Windeinfluss, welcher zu umfangreichen Schneeverfrachtungen führte. Tribschnee liegt dabei in steilen sonnenbeschienenen Hängen meist auf einer harten Altschneeoberfläche, in den übrigen Expositionen mitunter auf einer dünnen, eher lockeren Neuschneeauflage vom Wochenende. Die Verbindung von Tribschnee und Altschnee ist somit allgemein schlecht. Zudem ist ein unverändert ein lockeres Schwimmschneefundament besonders von den den Öztaler und Stubai, über die Zillertaler und südlichen Tuxer Alpen sowie im südlichen Osttirol zu beachten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Gipfel an der Alpensüdseite und am Alpenhauptkamm sind meist von Nebeln eingehüllt und es schneit, an der Alpennordseite hält der Föhn die Nebel noch zurück, Der Neuschneezuwachs durch die Front wird etwa 10, in den Karnischen Alpen bis zu 20 cm betragen. Temperatur in 2000m -3, in 3000m -11 Grad. Stürmischer Südwind, welcher abends schwächer wird und in der Nacht auf Nordwest dreht.

Tendenz

Weiterhin eher heimtückische Situation für den Wintersportler.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol